

falken. 1550 sendete König Christian von Dänemark dem Kurfürsten Moritz neue Falken, „die diesmal in unserm Reich gefangen, um Euer Lieb Feder-  
spiel zu stärken.“ Aus dem Jahre 1549 ist ein Schriftstück über die Anstellung eines Falkners im Dienste des Herzogs August, des Bruders von Kurfürst Moritz, aufbewahrt, in welchem jener angewiesen wird, die Falken und andere Vögel, die ihm der Herzog zustellen werde, in guter Sorge zu haben und zu-  
recht zu bringen, mit denselben Weidwerk zu treiben und alles, was er fange, in die herzogliche Küche abzugeben. Als Herzog August zur kurfürstlichen Würde gelangte, erweiterte er die Falknerei, und in einer Bestallungsurkunde



Falkenjagd. \*)

von 1555 wird dem obersten Falkner auferlegt, er sollte mit 3 Kleppern, 2 Knechten und Falknern und einem Buben dienstgewärtig sein und vornehmlich zu des Kurfürsten Weidwerk und Lust 14 Falken halten, auch dieselben abrichten, daß sie zum Entvogel und Reiher zu gebrauchen wären. 1558 ward die Zahl der Falken auf 10 vermindert; von 1560 ab sollten nicht mehr als 4 Blaufüße gehalten werden, Knechte und Bube fielen fort. 1561 wurde sodann dem Falkner eine neue Bestallung eingehändigt, laut welcher er die Hasengehege in Befehl und Aufsicht haben, die für den Bedarf der Küche nötigen Hasen einliefern und 4 Falken

\*) Nach den in dem „Neuw Jag vnnnd Weidwerck Buch. Gedruckt Franckfurt a. M. 1882“ enthaltenen Holzschnitten zc.